

auf Artikel 8 der VO [EU] 2020/723 (Delegierte Verordnung – <https://eur-lex.europa.eu> > Legal content) ebenfalls sehr wichtig – für den Fall, dass an der Veranstaltung Lizenzinhaber aus UK oder anderen nicht-EASA-Ländern teilnehmen. Zuständig für temporäre Validierungen ist das

Luftfahrt Bundesamt (LBA), Umschreibungen (Umwandlungen) in EU. FCL-Lizenzen erfolgen in der Autorität der Landes-Luftfahrtbehörden (LLB).
• Abschließend sei noch gesagt, dass die LAPL ausschließlich in EASA-Mitgliedsstaaten Gültigkeit besitzt. Die EASA hat online einen Bereich mit

regelmäßig auftretenden Fragen zum Thema „Auswirkungen des Brexit“ eingerichtet: www.easa.europa.eu (→ EASA pro → The Agency → Brexit)

Text: DAeC
Foto: Pixabay

MITGLIEDER FINDEN UND BINDEN (22):

WEIHNACHTSFEIER UND CO. ONLINE: AUCH VIRTUELLE TREFFEN STÄRKEN DEN ZUSAMMENHALT



In Zeiten der Coronapandemie lassen sich viele Vereine besondere Lösungen einfallen, um den Kontakt zu Mitgliedern zu halten. Dass dies nicht nur bei Pflichtveranstaltungen wie etwa Mitgliederversammlungen funktioniert, sondern dass man online auch einfach zusammen Spaß haben kann, zeigt die erste virtuelle Weihnachtsfeier des LSV Schwarzwald, die im Dezember stattfand. Die Teilnehmer waren begeistert, und letztlich kann dieses Modell durchaus auch Vorbild sein für Zeiten, in denen reale Treffen wieder möglich sind. Volker Herbst berichtet von den Erfahrungen mit der ungewöhnlichen Feier.

Nachdem die traditionelle Nikolausfeier den Covid-19-Einschränkungen zum Opfer fiel, führte ein engagiertes Team aus Mitgliedern eine virtuelle Feier durch und lockte so schätzungsweise 120 bis 200 LSV-Mitglieder vor die Bildschirme, in den Chat und ans Telefon – ein Erfolg auf ganzer Linie.

Wie in den vergangenen Jahren auch war die Nikolausfeier des LSV Schwarzwald ursprünglich am oder um den Nikolaustag geplant gewesen. Am Nachmittag sollten die kleinen Nachwuchspiloten vom Nikolaus besucht werden, und abends sollten die aktiven und passiven Mitglieder feiern. Bereits einige Wochen zuvor war dieses Mal jedoch absehbar, dass nicht Knecht Ruprecht der Spielverderber sein würde, sondern das Coronavirus. Wie wohl alle anderen Jahresend-Veranstaltungen auch, wurde die LSV-Nikolausfeier abgesagt – jedoch nicht ersatzlos!

Veranstaltung sollte interaktiv sein und störungsfrei ablaufen

Ein Team um Präsidiums- und Vorstandsmitglieder setzte sich zum Ziel, sich hier nicht einfach geschlagen zu geben: Nach dem Motto „Tradition ist Tradition und der Jahresabschluss muss gefeiert werden“, wurde das bekannte Veranstaltungsformat in die virtuelle Welt übertragen. Es sollte interaktiv sein, jedoch auch störungsfrei ablaufen können. Die Technologie sollte auch für weniger technikaffine Personen beherrschbar sein und trotzdem Begeisterung bei den Teilnehmern wecken. In diversen Diskussionen, Abstimmungen und virtuellen Sitzungen entstand so die LSV-Nikolausfeier 2.0: Orientiert am bekannten und beliebten Ablauf wurde ein dreistündiges Programm entworfen und die Technik wurde organisiert und im Wohnzimmer des Ersten Präsidenten Lars Willems aufgebaut.

Nachdem alle Einladungen versandt waren und der Countdown quasi bereits lief, gab es plötzlich noch eine weitere Hürde:

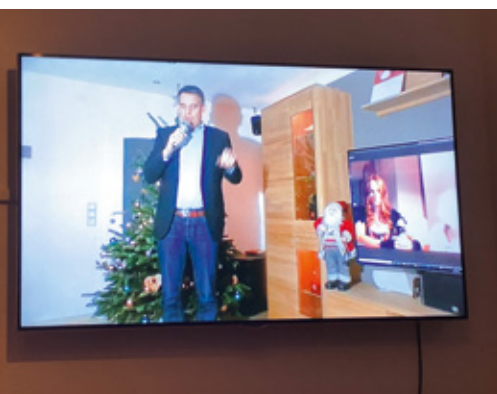
Die nächtliche Ausgangsbeschränkung machte die Durchführung als Abendveranstaltung unmöglich. Die ohnehin schon aus Coronagründen kleine Gruppe an Protagonisten, die vor Ort agieren mussten, hätte nicht mehr nach Hause fahren können, wesentliche Akteure hätten gefehlt. Daher wurde kurzerhand eine Verschiebung von Samstagabend auf Sonntagnachmittag umgesetzt.

Keine Experimente beim Programm

Am 13. Dezember war es dann soweit: In der Spitze waren 62 Endgeräte verbunden. Da teilweise ganze Familien das Ereignis auf dem Fernseher verfolgten, ist davon auszugehen, dass ca. 120 bis 200 Teilnehmer „anwesend“ waren. Zum Vergleich: In den vergangenen Jahren war regelmäßig die LSV Schwarzwald-Fliegerklausur bis auf den letzten Platz besetzt, was etwa 75 Personen entspricht.

Beim Programm gab es hingegen keine Experimente: Schriftführer Harry Hezel unterhielt wieder mit einem ausführlichen Rückblick auf das Jahr inklusive vieler Anekdoten. Anschließend kam „Nico“ laus Nico Trick – im echten Leben Zweiter Präsident des LSV Schwarzwald – mit Unterstützung durch „Nikolausine“ Anna Herzog. Der Nikolaus hatte wieder viele Notizen übers Jahr gesammelt: Kleine Verfehlungen und große Leistungen wurden mit den jeweiligen „Tätern“ via Telefon „ausgiebig besprochen“. Für Spaß war so gesorgt.

Auch die Grußworte des Luftsportverbands Baden gehören bereits zur gelebten Tradition und durften nicht fehlen:



Lars Willems, Präsident des LSV Schwarzwald, sprach zusammen mit „Nikolausine“ Anna Herzog zu den Vereinsmitgliedern in deren Wohnzimmern

Live zugeschaltet via Teams sprach Präsidentin Monika Lang-Dahlke direkt zu den Teilnehmern. Mit den besten Wünschen fürs neue Jahr des Ersten Präsidenten Lars Willems wurde die Veranstaltung dann rechtzeitig beendet, so dass alle aktiven Teilnehmer noch rechtzeitig nach Hause kamen.

Viel Zeit und Aufwand für die Vorbereitung

Der technisch aufwendige Mix aus Video-Live-Stream der Akteure und Präsentationsübertragung, in Kombination mit Anrufern kostete die Verantwortlichen einiges an Zeit und Nerven in der Vorbereitung. Als Plattform für den Live-Stream kam Twitch (www.twitch.tv) zum Einsatz. Für die synchrone und qualitativ hochwertige Verschaltung von Videokamera, Mikrofon, Telefon, Teams-Live-Konferenz und Powerpoint-Präsentation kam dann noch einiges an technischem Equipment zum Einsatz.

Das überwältigende Feedback der Teilnehmer belohnte den Aufwand jedoch. Die unmittelbare Rückmeldung der Vereinsmitglieder per Whatsapp-Gruppe und E-Mail war derart positiv, dass diese

Art der Durchführung einer Vereinsveranstaltung sicher auch für normale Zeiten immer eine Überlegung wert ist – sei es als Ergänzung oder auch für besondere Themen. Wahrscheinlich ist auch nicht immer der hohe technische Aufwand notwendig. Sicher ist es kein echter Ersatz für eine gesellige Veranstaltung, bei der man die Freunde und Kameraden persönlich trifft. Aber besondere Herausforderungen erfordern eben auch besondere Maßnahmen.

Sehr positives Fazit

Es gibt viele Gründe über derartige ergänzende virtuelle Treffen für Mitglieder nachzudenken: Mitglieder sind unter Umständen über ein großes Einzugsgebiet verstreut und daher eher selten gemeinsam am Flugplatz; in der Winterpause werden die persönlichen Treffen ohnehin seltener. Und manche Mitglieder sind einfach selten persönlich anwesend, wollen aber trotzdem integriert werden. Jeder Verein hat vermutlich ähnliche und zusätzliche Herausforderungen, seine Mitglieder kontinuierlich einzubinden und so das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Es gibt also viele gute Gründe, auch über virtuelle Veranstaltungen nachzudenken.

Falls es Fragen zur Durchführung beim LSV Schwarzwald gibt, können sich Interessenten unter der E-Mail-Adresse presse@lsv-schwarzwald.de melden. Gerne teilen wir unsere Erfahrungen.

Text: Volker Herbst
Foto: Andreas Lamprecht



In unserer Serie „Mitglieder finden und binden“ gibt es regelmäßig Tipps und Vorschläge dazu, wie Vereine es schaffen, mehr Mitglieder anzuwerben und diese auch dauerhaft zu halten. Falls Sie selbst Vorschläge zu unseren Beiträgen haben oder berichten möchten, welche Maßnahmen zum Beispiel in Ihrem Verein besonders gut ankommen, melden Sie sich gerne per E-Mail bei der adler-redaktion unter buerkle@bwlv.de. Alle Serienteile finden Sie auch online unter www.bwlv.de.

LUFTSPORTJUGEND

STRELA AUF DER HAHNWEIDE

JETZT ZUM BWLV-STRECKENFLUGLAGER ANMELDEN!

Streckenflüge richtig vorbereiten und durchführen an der Seite eines Profis – diese Möglichkeit wird beim BWLV-Streckenfluglager der Luftsportjugend (StreLa) auf der Hahnweide geboten. Es findet in diesem Jahr vom 14. bis 22. August statt.

Mit Tipps und Tricks von hochkarätigen Trainern am Boden und direkt während des Fluges können neue Erfahrungen gesammelt werden. Wer so richtig Lust auf das Streckenfliegen hat, ist beim StreLa auf der Hahnweide an der Schwäbischen Alb goldrichtig!

Die Teilnehmer werden eine unvergessliche und lehrreiche Woche miteinander verbringen. Es bietet sich die Möglichkeit, mit unterschiedlichen, hochkarätigen Trainern und anderen Teilnehmern in



Von und mit erfahrenen Trainern lernen – diese einmalige Möglichkeit bietet das BWLV-Streckenfluglager (StreLa), das im Sommer auf der Hahnweide stattfindet

Kleingruppen zusammen zu fliegen. Dabei werden die Piloten direkt im Flug Tipps vom Trainer erhalten. Morgens gibt es wie bei einem Wettbewerb ein Briefing, in dem das Wetter und die Aufgabe besprochen werden. Nach dem Flugtag

wird dann mit dem Trainer der Flug bei einem Debriefing nachbesprochen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, jede Menge neue Leute kennenzulernen, die sich genauso wie die anderen Teilnehmer für das Streckenfliegen interessieren.